



Politik

Tsai Ing-wen ruft in Berlin zur Verteidigung der Demokratie auf



Die ehemalige taiwanische Präsidentin Tsai Ing-wen (蔡英文) hielt am 10. November auf der "Berlin Freedom Conference" im Rahmen der ersten "Berlin Freedom Week" eine Rede mit dem Thema "Threats facing democracies: Taiwan's experience defending freedom". Taiwan stehe dabei an der vordersten Front der Verteidigung der Demokratie. Sie warnte, dass die Herausforderungen, denen Taiwan heute gegenübersteht, morgen jedes Land betreffen könnten. Nur durch verstärkte Zusammenarbeit und eine robuste Verteidigung könne man Sicherheit und demokratische Werte für kommende Generationen bewahren.

Tsai sagte zu Beginn ihrer Rede, sie freue sich, nach 15 Jahren wieder in Deutschland zu sein und auf der Konferenz so viele gleichgesinnte Freunde und Verfechter der Demokratie zu treffen, und hob hervor, dass die Berlin Freedom Week an den Fall der Berliner Mauer 1989 erinnert – ein historisches Ereignis, das den Sieg der Demokratie über den Autoritarismus symbolisiert und auch 36 Jahre später noch inspirierend wirkt. Die Berlin Freedom Conference stelle einen wichtigen Schritt für den Aufbau einer stärkeren und geeinteren demokratischen Gemeinschaft dar. Sie äußerte die Hoffnung, dass die Konferenz dazu beiträgt, Strategien zur langfristigen Sicherung von Freiheit und Demokratie zu entwickeln.

In ihrer [Rede](#) erinnerte Tsai an Taiwans schwierigen Weg zur Demokratie nach Jahrzehnten autoritärer Herrschaft, in denen Meinungsfreiheit unterdrückt und Pressefreiheit stark eingeschränkt war. Heute wird Taiwan als eine der freiesten und lebendigsten Demokratien der Welt anerkannt. Tsai warnte vor der Zunahme autoritärer Bedrohungen weltweit, etwa durch Desinformationskampagnen, Cyberangriffe und die Manipulation demokratischer Prozesse. Sie forderte die Demokratien der Welt auf, enger zusammenzuarbeiten und sich den neuen Herausforderungen anzupassen. Resilienz sei dabei der Schlüssel zum Überleben.

Taiwan habe gezeigt, dass es Bedrohungen wie militärischem Druck, Informationsmanipulation und wirtschaftlicher Erpressung nicht nur standhalten, sondern diese Herausforderungen in Stärke umwandeln könne. Resilienz zeige sich in Taiwan auf verschiedenen Ebenen: individuell, kollektiv, wirtschaftlich und sicherheitspolitisch.

Sie hob die Schlüsselrolle der taiwanischen Halbleiterindustrie hervor, die nicht nur für die globale Wirtschaft, sondern auch für die technologische Entwicklung unverzichtbar sei. Tsai appelliert an die internationale Gemeinschaft, klare und einheitliche Unterstützung für die Sicherheit Taiwans zu zeigen. Dies sei ein wirksames Mittel zur Abschreckung autoritärer Expansionen. Sie dankte der G7, der EU, den USA, dem Deutschen Bundestag und anderen Partnern für ihre Unterstützung und ihre Erklärungen zur Stabilität in der Taiwanstraße.

Neben Tsai sprachen die Bundestagspräsidentin Julia Klöckner, der Berliner Bürgermeister Kai Wegner, der venezolanische Oppositionsführer Leopoldo López und Taiwans ehemalige Digitalministerin Audrey Tang.

Taiwan weist Chinas Kritik an jüngsten Europabesuchen zurück



Das taiwanische Außenministerium hat Chinas Kritik an den jüngsten Europabesuchen von Vizepräsidentin Hsiao Bi-khim (蕭美琴) und Ex-Präsidentin Tsai Ing-wen (蔡英文) zurückgewiesen und nochmals darauf hingewiesen, dass Taiwan ein souveräner, eigenständiger Staat sei. Diese Besuche seien Ausdruck der wachsenden Unterstützung und Wertschätzung Europas für Taiwan. China habe kein Recht, sich in diese Angelegenheiten einzumischen.

Außenminister Lin Chia-lung (林佳龍) verwies in einem Fernsehinterview auf die Resolution des EU-Parlaments, die Chinas Versuche kritisierte, Taiwan von der internationalen Gemeinschaft auszuschließen, und sagte, dass die taiwanische Regierung auf mögliche unvernünftige Reaktionen Chinas vorbereitet sei.

Das Außenministerium erklärte weiterhin, dass Taiwan die Zusammenarbeit mit Europa und anderen gleichgesinnten Ländern fortsetzen werde. Ziel sei es, gemeinsam für Frieden, Stabilität und die Stärkung der Demokratie in der Region zu arbeiten.